



DIE MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG – EINE LOHNENDE INVESTITION¹

In der frühen Kindheit ist der Aufbau einer liebevollen Eltern-Kind-Beziehung ein entscheidender Faktor für die gesunde kindliche Entwicklung. In dieser Zeit können die Ressourcen von Kindern zur Bewältigung von schwierigen Situationen gestärkt werden. Teil der elterlichen Fürsorge ist die Grundversorgung und Pflege, eine altersgerechte Unterstützung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung des Kindes aber auch das Vorbeugen von Gesundheitsrisiken und Unfällen sowie Hilfe bei Krankheit und Verletzungen.² Die Mütter- und Väterberatung setzt sich mit diesen Aspekten auseinander und hilft Eltern, die nötige Erziehungs- und insbesondere Gesundheitskompetenz zu stärken, um die elterliche Gesundheitsfürsorge selbstbestimmt wahrzunehmen.

Die Mütter- und Väterberatung leistet einen grundlegenden Beitrag zur Gesundheitsförderung, Prävention, Integration und Chancengleichheit in der Schweiz. Sie stärkt die Familien und leistet damit einen Beitrag zur Zukunft der Gesellschaft.

Mütter- und Väterberatung ist beispielhaft für eine moderne Gesundheitsförderung, weil sie nach der einfachen Erkenntnis handelt: Es ist sinnvoller eine gesunde Entwicklung zu fördern, als Schäden zu beheben.

Gesundheitsförderung und Prävention: flächendeckend und von Geburt an

Die Mütter- und Väterberatung setzt auf ein ganzheitliches Gesundheitsverständnis. Für eine gesunde Entwicklung der Kinder sind körperliche, psychische und soziale Faktoren – wie beispielsweise die persönliche, familiäre und sozioökonomische Lebenslage – entscheidend.³

Die Mütter- und Väterberatung steht ab der Geburt des Kindes bis zum Eintritt in den Kindergarten für die Eltern und Erziehungsberechtigten offen. Es ist somit das einzige flächendeckende Angebot der Gesundheitsförderung und Prävention in der frühen Kindheit.

Die Gesundheitsförderung in der frühen Kindheit bezieht sich auf Ernährung, altersgerechte Bewegungs- und Spielmöglichkeiten und die Förderung der Entwicklung sowie positiver sozialer Bedingungen. Konkret sind die Mütter- und Väterberaterinnen für folgende Fragen ausgebildet und zuständig:

- körperliche, geistige und seelische Entwicklung der Kinder
- Stillen, Ernährung, Pflege und Erziehung
- psychosoziale und Beziehungs- oder Rollenfragen in der Familie
- Krisensituationen.

¹ Basierend auf «Von Geburt an zur Gesundheit Sorge tragen, 10 gute Argumente für die Mütter- und Väterberatung», Schweizerischer Verband der Mütterberaterinnen, 2007

² Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2011): Gesundheitsfördernde Elternkompetenzen. Expertise zu wissenschaftlichen Grundlagen und evaluierten Programmen für die Förderung elterlicher Kompetenzen bei Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit, Köln.

³ Dies entspricht auch dem Verständnis der Gesundheitsförderung der Ottawa-Charta der WHO (1986).

Die Mütter- und Väterberatung leistet auch einen Beitrag zur Früherfassung und -intervention. Beraterinnen können beispielsweise Entwicklungsstörungen, gesundheitliche oder soziale Auffälligkeiten, nicht kindgerechtes Verhalten oder Überforderung der Eltern, Vernachlässigungen oder Hinweise auf physische oder psychische Gewalt frühzeitig erkennen und entsprechend intervenieren.

Die Mütter- und Väterberatung ist interdisziplinär ausgerichtet, die Beraterinnen arbeiten vernetzt und vermitteln bei Bedarf weitere Fachpersonen oder spezialisierte Dienste wie z.B. Pädiater, Hebammen, Erziehungsberatungen, soziale Dienste und weitere Institutionen. Die Mütter- und Väterberatung ist lokal verankert und kennt die spezifischen Unterstützungsangebote vor Ort.

Auch strukturell ist die Mütter- und Väterberatung Teil der frühen Förderung: Dank ihrer flächendeckenden Verankerung in der Schweiz bietet die Mütter- und Väterberatung ein tragendes strukturelles Netz, das sich als Ausgangspunkt für weitere Aufgaben der frühen Förderung nutzen lässt.

Mütter- und Väterberatung – eine Investition, die sich auszahlt

Die Mütter- und Väterberatung ist das einzige, flächendeckende Angebot der Gesundheitsförderung und Prävention für den Frühbereich. Sie gewährleistet für den Säuglings- und Kleinkinderbereich (0–5 Jahre) eine durchgehende, niederschwellige Präventionskette von der Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten. Dies hilft mit, spätere Kosten im Gesundheits- und Sozialbereich zu reduzieren. Die Mütter- und Väterberatung ist ein Beitrag zur Prävention gesundheitlicher Probleme der heutigen Zeit: Essstörungen, Übergewicht und Bewegungsmangel. Sie leistet einen Beitrag zur Reduktion der damit zusammenhängenden Folgekosten.

Die Mütter- und Väterberatung leistet einen Beitrag, um späteren sozialen Problemen vorzubeugen. Dank ihrer Nähe zur Familie kann sie Sprachstörungen und Verhaltensauffälligkeiten, aber auch Integrationsdefizite, Gewalt in der Familie und Kindsmisshandlungen erkennen und entsprechend intervenieren.

In diesem Sinne ist die Mütter- und Väterberatung eine Investition in die Zukunft. Sie leistet einen Beitrag zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen, indem Folgekosten vermieden und nicht auf andere Institutionen verlagert werden.

Um diese Wirkung zu entfalten, braucht es gut ausgebildetes Personal. Nur eine hohe Professionalität der Beraterinnen und professionelle Rahmenbedingungen garantieren eine nachhaltige Beratungswirkung (vgl. auch Faktenblatt [«Ausbildung»](#)).

Für mehr Chancengleichheit und Integration

In der Schweiz haben nicht alle Menschen die gleichen Gesundheitschancen: Personen mit niedriger Bildung, tieferer beruflicher Stellung oder geringerem Einkommen sterben deutlich früher und leiden häufiger an gesundheitlichen Beeinträchtigungen.⁴

Die Mütter- und Väterberatung hat eine lange Tradition und ist ein niederschwelliges und in der Regel kostenloses Angebot. Sie erreicht mit ihrem Beratungs- und Informationsangebot Familien aus allen sozialen Schichten, auch solche mit einem Risiko zur Desintegration. Sie berät Eltern und Erziehungsberechtigte unabhängig von ihrer kulturellen Herkunft und ist offen für fremdsprachige Eltern – wenn nötig mit Übersetzungshilfen.

Die Mütter- und Väterberatung unterstützt Eltern in einer Zeit, in der für die Entwicklung des Kindes Weichen gestellt werden. Sie stärkt die Eigenkompetenz der Eltern für diese anspruchsvolle Aufgabe. Sie unterstützt und begleitet Familien, insbesondere auch bei schwierigen und überfordernden Situationen. Damit leistet die Mütter- und Väterberatung einen Beitrag zum Abbau gesundheitlicher Ungleichheiten.

⁴ Faktenblatt «Erarbeitung von strategischen Grundlagen für den Abbau gesundheitlicher Ungleichheiten», Bundesamt für Gesundheit, Gesundheit 2020 (<http://www.bag.admin.ch/gesundheit2020/14638/14668/index.html?lang=de>, Zugriff: 26.11.2014)